

Umstellung auf mobile Pelletheizungen

Die Stiftung KliK fördert mobile Pelletheizungen mit jährlichen Beiträgen von mehreren tausend Schweizerfranken pro Gerät. Mobile Pellettheizungen – wie sie zum Beispiel in der Baubranche, zur Zeltbeheizung oder Heutrocknung eingesetzt werden – sind technisch ausgereift, zuverlässig, einfach in der Bedienung und ab sofort, dank der Unterstützung der Stiftung KliK, auch kostengünstiger als vergleichbare Ölheizungen. Setzen auch Sie auf mobile Pelletheizungen und leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz!

Welches sind die Vorteile?

- Tiefere Gesamtkosten im Vergleich zu Ölheizungen dank Förderung der Stiftung KliK
- Geringere und konstante Brennstoffkosten durch den Einsatz von Pellets
- Nachhaltig dank 100%iger CO₂-Einsparung
- Zukunftssichere Investition, kompatibel mit Markt- und Regulierungstrends
- Keine Bewilligung benötigt, zugelassen auch in Wasserschutzzonen



Was wird unterstützt?

Unterstützt werden mobile Pelletheizungen mit Luft- und Wassersystemen und einer Leistung zwischen 50 und 250 kW, sofern sie in der Schweiz eingesetzt werden. Der genaue Verwendungszweck der mobilen Pelletheizung ist dabei nicht relevant; einzig bei einem von der CO₂-Abgabe befreiten Unternehmen darf sie nicht eingesetzt werden.

Wer erhält Unterstützungsbeiträge?

Die Stiftung KliK bezahlt die Unterstützungsbeiträge den Besitzern der mobilen Pelletheizungen aus. Die Mieter der mobilen Pelletheizungen profitieren vom Programm durch attraktive Mietbedingungen.

Wie hoch sind die Unterstützungsbeiträge?

Die Stiftung KliK vergütet die durch den Einsatz der mobilen Pelletheizungen erzielten und vom BAFU anerkannten CO₂-Emissionsreduktionen in der Schweiz. Pro Tonne CO₂-Einsparung bezahlt die Stiftung KliK einen Beitrag von CHF 80. Die absolute Höhe der Vergütung hängt von dem pro Gerät und Jahr ausgewiesenen Brennstoffverbrauch sowie dem Verhältnis der Brennstoffkosten Pellet zu Heizöl ab und wird jährlich ausgerichtet. Typischerweise ist mit jährlichen Förderbeiträgen von mehreren tausend Schweizerfranken pro Pelletheizung zu rechnen. Sollten die Heizölpreise signifikant steigen und dadurch der Einsatz von Pelletheizungen auch ohne Förderung wirtschaftlich werden, entfällt die Förderung der Stiftung KliK. Die Förderung läuft nach der Aufnahme ins Programm bis Ende 2020, eine Verlängerung nach 2020 ist allenfalls möglich. Unter www.mobileheizungen.klik.ch/unterstuetzungsbeitraege steht ein Rechner zur Verfügung, der die genaue Berechnung der Unterstützungsbeiträge ermöglicht.

Wie lauten die Teilnahmebedingungen?

Am Programm teilnehmen können Unternehmen, die mobile Pelletheizungen erwerben möchten. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Die Geräte werden vor der Bestellung beim Programm angemeldet.
- Die Geräte werden ausschliesslich mit Holzpellets befeuert und sind mobil.
- Die Leistung liegt zwischen 50 kW und 250 kW.
- Die Geräte sind mit einem Brennstoffzähler und einem Betriebsstundenzähler ausgerüstet.
- Die Geräte unterschreiten die Abgasemissionswerte gemäss Luftreinhalteverordnung.
- Die Investitionskosten und Monitoringdaten werden dem Programm offengelegt (die Daten werden vertraulich behandelt).

Wie reichen Sie ein Gesuch ein?

Melden Sie Ihre Pelletheizungen vor der Bestellung beim Programm an. Das Antragsformular ist bei der Stiftung KliK unter www.mobileheizungen.klik.ch/anmeldung verfügbar. Nach erfolgter positiver Prüfung erhalten Sie einen Teilnahmevertrag von der Stiftung KliK.

Wo gibt es weitere Informationen?

Ausführliche Informationen zum Programm erhalten Sie auf der Website www.mobileheizungen.klik.ch. Zusätzliche Auskünfte erhalten Sie bei Roman Schibli unter **044 224 60 04** oder via mobileheizungen@klik.ch.

Stiftung KliK

Die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK wurde von der Erdöl-Vereinigung als nicht gewinnorientierte Organisation gegründet. Sie nimmt den mit ihr vertraglich verbundenen Mineralölgesellschaften die seit 2013 bestehende gesetzliche Kompensationspflicht für CO₂-Emissionen ab, die bei der Nutzung fossiler Treibstoffe entstehen. Die Stiftung KliK investiert ihre Mittel in nachweislich wirksame Klimaschutzprojekte in der Schweiz, die vollumfänglich den Vorschriften des CO₂-Gesetzes entsprechen. www.klik.ch